

Antrag auf Waldumwandlung
Gem. §§ 9 – 11 Landeswaldgesetz (LWaldG)
(vom Antragssteller auszufüllen)

Über die
untere Forstbehörde beim
Landratsamt Waldshut.....

- An das Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 8 Forstdirektion
 An die Körperschaftsforstdirektion beim Regierungspräsidium Freiburg / Tübingen

Antrag auf

- Dauerhafte Waldumwandlung nach § 9 LWaldG
 Befristete Waldumwandlung nach § 11 LWaldG (z.B. für Abbauvorhaben)
 Umwandlungserklärung nach § 10 LWaldG (im Rahmen der Bauleitplanung)

• **Antragsteller (= Vorhabenträger)**

Name: Ralph Eckert (Lignotrend GmbH & Co KG).....
Anschrift: Landstraße 25, 79809 Weilheim-Bannholz.....

• **Waldbesitzer (Plangebiet)**

Name: Ralph Eckert (Lignotrend GmbH & Co KG).....
Anschrift: Landstraße 25, 79809 Weilheim-Bannholz.....

• **Waldbesitzer (Ausgleichsflächen)**

Name: Gemeinde Ibach (stellvertretend Bürgermeister Helmut Kaiser)
Anschrift: Hofrain 1, 79837 Ibach.....

**Tabelle mit Flurst. Nr. und Eigentümer (s.u.) / Lageplan Flurstück siehe Anlage: Plan
Waldumwandlung - Abbildung 1**

Flurstück -Nr.	Gemarkung	Nutzung	Gesamtfläche Grundstück in m ²	Eingriffsfläche Wald in m ²	Eigentümer
606	Ibach	Wald	109.376	3.580 m ²	Lignotrend GmbH & Co. KG

Beantragte Umwandlungsfläche

Summe: 3.580 m²

Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung bei dauerhaften Waldumwandlungen
(gemäß Anlage 1 Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz)

- weniger als 1 ha Wald: keine
 1 ha bis weniger als 5 ha Wald: standortsbezogene Vorprüfung des Einzelfalls
 5 ha bis weniger als 10 ha Wald: allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls
 10 ha oder mehr Wald: UVP-Pflicht

- **Zweck der Waldumwandlung (geplante Nutzung, Gründe, Erfordernis)**

Aufbau eines Kompetenzzentrums für die Aufbereitung und die Weiterverarbeitung der Schwarzwälder Weißtanne.

Detailbeschreibung siehe Planung Büro „Stadtbau Lörrach“ zum Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Ibacher Säge – 1. Änderung “ mit Stand vom 21.02.2022 sowie Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung vom Büro Kunz GaLaPlan mit Stand vom 21.02.2022.

- **Alternativenprüfung**

Keine Alternativen möglich. Standort „Ibacher Säge“ ist ausreichend groß und durch den laufenden Betrieb bereits vorbelastet.

- **Vorschläge für forstrechtlichen Ausgleich gem. § 9 Abs. 3 LWaldG**

Umsetzung von Auerwildmaßnahmen gemäß der Handreichung zur Erstellung einer forstrechtlichen Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung – Hinweise, Anregungen und Handlungsoptionen vom RP Freiburg (Stand: 18.12.2019) nebst Anlagen 1 und 2 in den gemeindeeigenen Waldflächen am „Farnberg“ (Gemeinde Ibach), unter Berücksichtigung des Aktionsblatts der FVA „Habitatgestaltung und naturnahe Waldwirtschaft“.

Für die forstrechtliche Eingriffsbilanzierung wird sowohl der Ausgleichsfaktor (AF = 1,25) berücksichtigt, welcher sich aus dem Bestandstyp und dem Alter des Waldbestands ergibt, als auch der Bewertungsfaktor (BF = 0,3), welcher für die Schaffung/Aufwertung von Habitatstrukturen für das Auerwild herangezogen werden muss.

Innerhalb der neuen Plangebietsgrenzen sind ca. 3.580 m² von einer dauerhaften Waldumwandlung betroffen, d.h. der Ausgleichsbedarf beläuft sich nach Berücksichtigung des AF auf insgesamt 4.475 m² (3.580 m² x 1,25 (AF) = 4.475 m²).

Bei Umsetzung von Auerwildmaßnahmen auf ca. 14.917 m² Fläche (vgl. nachfolgende Abb. 2) kann der notwendige forstrechtliche Ausgleich für den BP „Ibacher Säge – 1. Änderung“ erreicht werden (14.917 m² x 0,3 (BF) = 4.475 m²).

Tabelle 1: Ausgleichsflächen - Waldumwandlung (siehe Anlage: „Ausgleichsflächen - Abbildung 2“)

Umfeld Plangebiet				
Flurstück Nr.	Gemarkung	Gesamtfläche Grundstück in m ²	Auerwildmaßnahm enfläche in m ²	Eigentümer
1023	Ibach	148.000	14.917 m ²	Gemeinde Ibach

Zustimmung Waldbesitzer (wenn nicht mit Antragsteller identisch)

Bannholz 11.02.2022

Ort, Datum:

R. Edert

Unterschrift:

Anlagen

- Lageplan Umwandlungsfläche M 1:1000
(bis Maßstab 1:5.000, parzellenscharf, mit eindeutiger Umwandlungsgrenze)
- Formblatt zur Feststellung der UVP-Pflicht bei Vorprüfung des Einzelfalls
- Sitzungsprotokoll des Gemeinderats zur Beschlussfassung des FNP
- Aufforstungsgenehmigung für Ersatzaufforstung
- Rekultivierungs- und Wiederaufforstungsplanung bei befristeter Waldumwandlung
- Gemeinderatsbeschluss (nur bei Kommunalwald)

Bannholz 11.02.2022

(Ort, Datum)

R. Edert

(Unterschrift)

Anlage

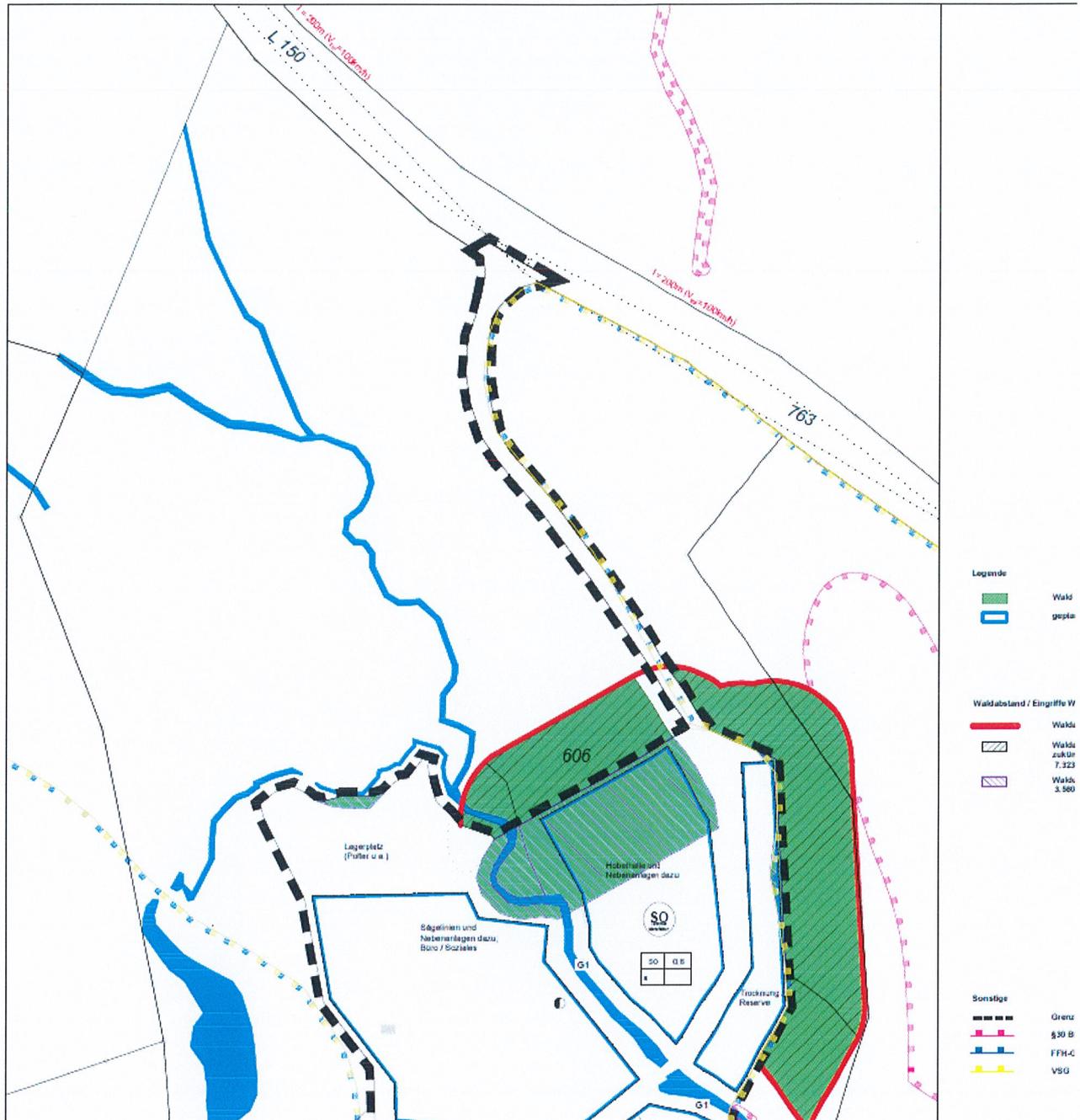


Abbildung 1: Lageplan der beantragten Waldumwandlungsfläche innerhalb der Bebauungplangrenze „Ibacher Säge – 1. Änderung“ (fett schwarz gestrichelt) von insgesamt 3.580 m² (schwach pink schraffierte Flächen), Quelle: Kunz GaLaPlan.

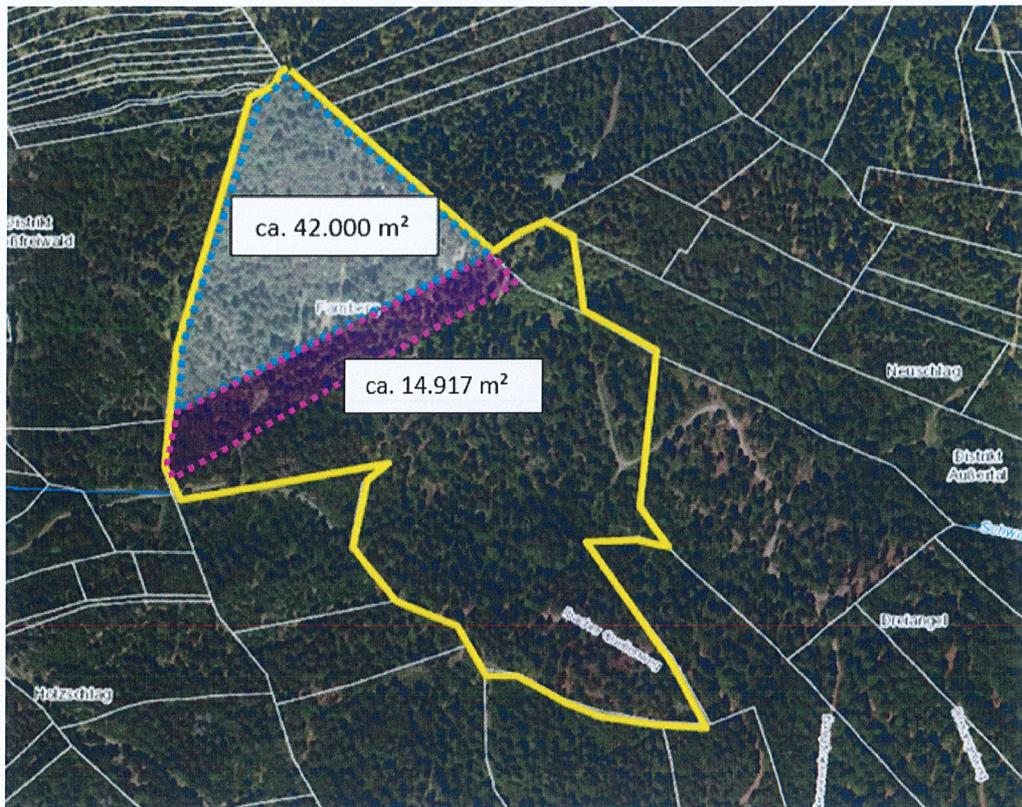


Abbildung 2: Ausgleichsflächen am Farnberg von insgesamt ca. 14,8 ha (gelbe Abgrenzung) auf dem Flst.-Nr. 1023 und 2998/1, Gemarkung Ibach. Im Rahmen des rechtskräftigen BP „Ibacher Säge“ sind Auerwildmaßnahmen auf einer Fläche von ca. 42.000 m² (blau gestrichelter Bereich) auf dem Flst.-Nr. 1023 für den forstrechtlichen Ausgleich umzusetzen. Im Rahmen des hier gegenständlichen BP „Ibacher Säge – 1. Änderung“ sind Auerwildmaßnahmen auf einer Fläche von ca. 14.917 m² (pink gestrichelter Bereich) für den forstrechtlichen Ausgleich umzusetzen. Die Flächen sind grob maßstabsgetreu dargestellt (per Flächentool im Daten- und Kartendienst der LUBW abgegriffen).